

Grundsätzliches

Bitte geben Sie uns

- Namen (inkl. ausgeschriebenen Vornamen) und akad. Titel,
- Ihre vollständige nicht abgekürzte Bezeichnung der Institution bzw. Firma und die Postanschrift (bitte angeben, welche Adresse im Autorenverzeichnis erscheinen soll),
- Telefon, Fax und E-Mail.

Sollten sich Namens-, Titel- oder Adressänderungen ergeben, teilen Sie uns das bitte mit.

Das Manuskript muss von allen beteiligten Autoren genehmigt sein!

Bereits anderweitig veröffentlichte Texte, Tabellen oder Abbildungen sind mit genauer Quellenangabe zu versehen. Die Nachdruckgenehmigung des betreffenden Verlages bzw. Urhebers muss vorliegen (Copyright!).

Bitte verwenden Sie bitte die neue Rechtschreibung. Auch soweit möglich die deutsche Schreibweise, z. B. Kalzium, statt Calcium etc.

Bitte beachten Sie, dass alle Artikel von den Herausgebern, dem Verlag und ggf. externen Gutachtern gegengelesen werden und evtl. Überarbeitungen entsprechend dem neuen redaktionellen Konzept zu erwarten sind. Dies dient dazu, allen Artikeln ein einheitliches, aktuelles Erscheinungsbild zu geben und damit die Akzeptanz bei den Lesern zu steigern.

Manuskripterstellung

Zu Ihrer Manuskripterstellung haben wir folgende Bitten:

Text

- Leicht und flüssig lesbare Beiträge (Keine Bleiwüsten) durch Unterüberschriften, aktuelle Zitate, gut lesbare Tabellen oder Abbildungen, die den Text auflockern.

- Alle Abkürzungen und Symbole mit Ausnahme der Einheitssymbole müssen bei ihrem ersten Auftreten erklärt werden. Bitte auch gesondert aufführen, da wir diese in unser Abkürzungsverzeichnis übernehmen.
- Einzelkapitel und Abschnitte mit Überschriften mit Nummerierung versehen.
- Dezimalklassifikation der Überschriften, wenn möglich, nicht mehr als vier Ziffern.
- Möglichst Fußnoten vermeiden (falls Fußnoten nötig, diese bitte durchnummerieren).
- Manuskript als Datei und als Ausdruck.
- Dateien auf dem Datenträger bitte eindeutig benennen (z. B. Kap.B1/Text; Kap.B1/Tabellen; Kap.B1/Abb-Legenden).
- Notwendige Hervorhebungen in *kursiv* darstellen (möglichst keine Unterstreichungen im Text).
- Eine Druckseite enthält ca. 3200 Zeichen (inkl. Leerzeichen) und entspricht etwa 1,5 Manuskriptseiten. Die Zeichenzahl ermitteln Sie in Word mithilfe der Funktion: Extras → Wörter zählen.
- Tabelle und Abbildungen auf separaten Blättern beifügen. Diese ebenfalls fortlaufend nummerieren.
- Bitte keine Leerezeilen zwischen den Absätzen.
- Bitte keine Trennungen vornehmen.
- Bitte keine GROßSCHREIBUNGEN, auch nicht bei Autorennamen (diese bitte in Kapitalälchen; wenn dies nicht möglich dann bitte in normaler Grundschrift)

Literatur

- Wörtliche Zitate werden durch Anführungszeichen und Verfasserangaben (in Klammern) gekennzeichnet.
- Als Datei und als Ausdruck.
- Die Literatur am Ende der einzelnen Kapitel einheitlich aufführen.
- Aktuelle Literatur, richtungsweisende Arbeiten, Highlights.
- In alphabetischer Reihenfolge.

- Die Zitierweise orientiert sich an der "Vancouver-Konvention": N. Engl. J. Med. 336: 309-315 (1997).
- Bis zu sechs Autoren alle auflisten, bei mehr als 6 Autoren 3 auflisten, dann mit et al. abkürzen.
- Die Vornameninitialen werden den Familiennamen nachgestellt; zwischen Familiennamen und Vornamen ein Komma, Punkte hinter den Vornameninitialen und keine Leerzeichen zwischen den Vornameninitialen.
- Die Autorennamen werden durch Kommata voneinander getrennt.
- Adelstitel (von, van) stehen vor dem Familiennamen, werden beim alphabetisieren aber nicht berücksichtigt. Andere Zusätze (de, De, La, Le Mac, Mc, O', ten, zum) werden alphabetisch eingeordnet.
- In englischen Titeln (auch in Buchtiteln) gilt die Kleinschreibung, mit Ausnahme des ersten Wortes und mit Ausnahme von Eigennamen.
- Zeitschriftennamen werden abgekürzt (nach Medline, wenn möglich).
- Verweise auf Webseiten bitte immer mit dem letzten Abrufdatum, nur [www.***](#) (Link *kursiv* setzen).

Weitere Einzelheiten ergeben sich aus den folgenden Beispielen:

Zeitschriftenartikel

(die Heftangabe in runden Klammern kann auch entfallen):

Kralj, N., Beie, M., Hofmann, F. et al.: Chirurgische Handschuhe – wie gut schützen sie vor Infektionen? Gesundheitswesen 61: 398-403 (1993).

Bücher und andere Monographien:

Heim, J.: Hygiene in der zahnärztlichen Praxis. Schlütersche Verlagsgesellschaft, Hannover, 31-42 (2003).

Buchkapitel/Beiträge in Sammelwerken oder Loseblattwerken:

Witte, W.: Staphylokokkeninfektionen und -erkrankungen. In: Eikmann, T. (Hrsg). Hygiene in Krankenhaus und Praxis. 13. Ergänzungslieferung 10/04. ecomed MEDIZIN, Landsberg (2004).

Internetadressen und -quellen:

German-Austrian recommendation for post-exposure-prophylaxis of HIV infection. AWMF-online Leitlinie. www.AWMF/II/aids004e.htm, 08/1999

Die Angaben für hier nicht genannte Textarten (Gesetze, Tagungsberichte, Leitlinien etc.) müssen möglichst vollständig und nachvollziehbar sein. Bei Internetadressen ist das Datum des letzten Abrufs anzugeben.

Fertige Texte, Gesetzestexte, Merkblätter etc. werden mit 5 € pro Druckseite honoriert.

- Die Literatur im Text soll mit Namen und Jahreszahl zitiert werden: (aufsteigend nach der Jahreszahl)
- Bei einem Autor (Müller 1999), bei zwei Autoren (Müller und Meier 2000), bei drei und mehreren Autoren (Müller et al. 2001).

Abbildungen

- Darstellung wichtiger Sachverhalte in klaren, auf das Wesentliche konzentrierten Schemata
- Fließdiagramme für diagnostisches und therapeutisches Vorgehen
- Farbabbildungen nur in Ausnahmefällen und in Absprache mit Herausgeber und Lektorat
- Abbildungslegenden als Extradatei auf Diskette und als Ausdruck
- Abbildungen sollen in der Reihenfolge ihres Erscheinens nummeriert werden. Bitte immer nur kapitelweise durchnummerieren.
- Im Text lediglich Hinweis auf die Abbildungen (an entsprechender Textstelle in Klammern: (*Abb. 1*); Hinweis im Fließtext: *Abbildung 1* zeigt...)
- Schriftgröße der Bildbeschriftungen (Textgröße in Abbildungen) ist so zu wählen, dass eine verkleinerte Wiedergabe beim Druck möglich ist.
- Die Beschriftung in den Abbildungen (Tekturen) soll in einer serifenlosen Schrift, bevorzugt Arial, erfolgen.
- Säulendiagramme sind unschattiert (zweidimensional, nicht dreidimensional, nicht perspektivisch) vorzulegen.

- Bei Veröffentlichungen von Abbildungen, die Personen/Patienten zeigen muss eine schriftliche Einverständniserklärung der abgebildeten Personen eingeholt werden oder der Verlag muss darauf hingewiesen werden, dass die Augen im Druck durch Balken abgedeckt werden.
- Verweise auf andere Kapitel (kursiv): (→ *Kap. I-3*) oder (→ *Kap. I-3*)
- Verweise auf andere Abschnitte innerhalb eines Kapitels (kursiv): (*s. Abschnitt „soundso“*)

Abbildungsvorlagen

- Bevorzugt eingescannte Bilddateien mit mind. 300 dpi, bzw. 118 Punkte pro cm bei einer Mindestbreite von 8 cm
- Bevorzugte Dateitypen: eps oder tiff
- Skizzen für Diagramme, Fließschemata und Zeichnungen
- Schwarzweiß- oder Farbabzüge und Dias
- Originalröntgenaufnahmen (ggf. mit Angabe des Ausschnitts)
- Nicht geeignet: Power-Point-Dateien!
- Bedingt geeignet: jpg

Tabellen

- Als Extradatei auf Diskette und als Ausdruck
- Tabellen fortlaufend nummerieren (Tabelle 1, Tabelle 2 etc.)
- Im Text lediglich Hinweise auf die Tabellen (an entsprechender Textstelle in Klammern: (*Tab. 1*); Hinweis im Fließtext: *Tabelle 1* zeigt...)
- Tabellen in Power-Point sind ungeeignet
- Zur Einrichtung von Tabellenspalten keinesfalls Tabulatoren oder Leerzeichen benutzen
- Standardisierten Tabellenaufbau verwenden mit Tabellenkopf, Kopf- und Fußlinien

Inhalt und Darstellung

Bitte beachten Sie folgende Punkte für die Gestaltung des Inhaltes:

- Es sollte nur gesichertes Wissen nach neuestem Stand verarbeitet werden. Einheitliche Gliederung, übersichtliche Darstellung und prägnante Formulierung sind wichtige Bestandteile eines erfolgreichen Beitrages.
- Die Kapitel sollen, dem Charakter eines Handbuches entsprechend, umfassend angelegt sein. Die Zusammenfassung wichtiger Fakten in Tabellen, Übersichten und Bebilderung (v.a. schwarz/weiß) sind erwünscht. Kurze Sätze, einfache Sprache und die Vermeidung ungebräuchlicher oder nicht eingeführter Abkürzungen erhöhen Verständlichkeit und Benutzerfreundlichkeit.
- Das Buch ist als Loseblattwerk konzipiert. Damit sind Ergänzungen und Änderungen relativ einfach möglich.
- Arzneimittel werden soweit möglich unter ihren Freinamen aufgeführt. Der Hinweis auf geschützte Arzneimittel entfällt; dafür erscheint ein entsprechender Zusatz im Impressum.
- Soweit gängig, bitte deutsche Schreibweise verwenden. Beispiele: caudal - kaudal; Creatinin – Kreatinin; cerebral – zerebral.
- Bitte achten Sie auf durchgängig einheitliche Schreibweisen von Begriffen. Zum Beispiel: Thromboembolie-Prophylaxe – Thromboembolieprophylaxe.
- Zahlen von 1-12 im Fließtext ausschreiben. Tausenderstellen ohne Punkt dazwischen und mit Abstand zwischen der Hunderter- und Tausenderstelle: Bsp. 1 000, 20 000.